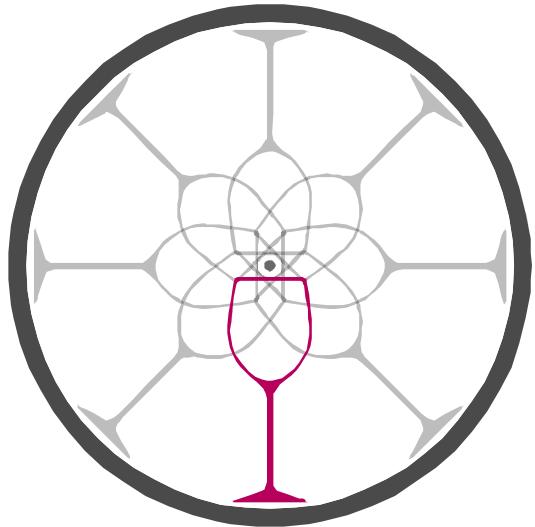


CBC2017

CORMONS 09/09/2017

COLLIO BRDA CLASSIC CICLOSTORICA

Issue N. 1 | September 2017



Ein Zimmerfahrrad

Unser Bianchi
verschrammte
die vintage Tapete
mit der Lenkstange

UND DANN, DIE “EROICA”



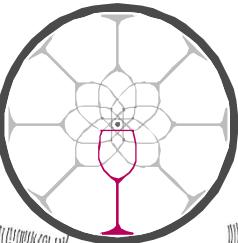
Geschichten

Von Straßen und Freunden.
Von Weinbergen und Grenzen.
Von Leidenschaft, von aufrichtigen
Lächeln und Autoktoni Weingläser



U.C. GRADO
Isola del Sole

COLLIO
BRDA
CLASSIC



2^a
CORMÒNS
CICLOSTORICA
TRANSFRONTALIERA

2 SEPTEMBER 2018
cicloturistica per bici d'epoca

con il patrocinio di:



Comune di Cormons



Comune di Capriva del Friuli



Comune di Medea



Registrierung und INFO:

Marco
Cell. 348 2225447
Mail: ringhiera@me.com

Alex
Cell. 338 8310580
Salvatore
Cell. 338 8405837

colliobrdaclassic



metalest

www.RemigioPreschern.com

LAZZARI
ALESSANDRO
tel. 32 85 71 85 92
con la società
Borsa di Commercio e
Industria di Udine
e la società
Borsa di Commercio e
Industria di Trieste



UnipolSai
ASSICURAZIONI
Agente Rag. Perin Cristina

COLLIO BRDA CLASSIC 2018

ORE 10:00



PARTENZA

• CORNOVIS



• MEDES
ARAPAOIS



• CAPNUA
CASTELLO DI SPESIA



• GIASBANA
K. KORSIC



• SMOZNA



• CASTEL DOBRO



• ZEGLA



53 Km

SHARNO

CASTEL
DOBRO

CORTONS

MEDEA

2018

SANT'ORLIO
DEL COLLIO

**450MT.
DISLIVELLO**

CAPRIVA
DEL TRIULI

PH

ORE 15:00

ARRIVO

CORTONS

hilly road

Círcuito dell'Imperatore

Auf Entdeckung des österreich-ungarischen Imperiums



ETAPPEN 2018

14 April

Istrianissima (TS)

17 Juni

K2 Ciclostorica (UD)

8 Juli

Carinthian Veloclassic (A)

2 September

Collio Brda Classic (GO)

Bonus Track:

23 September - La Roste Cicloescursione Retrò (UD)

K2 CICLOSTORICA ... warten L'IMPERATORE

Vier Etappen und ein Spezialevent

Beginnend mit dem größten Treffen historischer Räder entlang unerforschter Gebiete Istriens: „Istrianissima“ des S.C. Gino Bartali Trieste ...



www.istrianissima.com

... um dann den Boden der Schlösser auf der Hügellandschaft Udines mit K2 Ciclostorica zu befahren ...



www.gsk2.it

... und in Österreich die Freunde des „G.S. Velacco“ des Carinthian Veloclassic zu erreichen, auf der Spur von Treffen und dessen magischer Umgebung ...



@g.s.velacco

... und zum Schluss die Vorzüge von Collio-Brda, grenzüberschreitendes Gebiet und Bewerber des UNESCO Welterbes.



@colliobrdaclassic

Spezialevent !

... Retro Radausfahrt zwischen Villen, Mühlen und Flüssen, auf den Spuren von Ippolito Nievo und Ernest Hemingway, organisiert von den „Officine Frankenstein“



... 5 Freundeskreise, verbunden durch die Leidenschaft für das Fahrrad und die Liebe für ihre Region...

Einige Vorwörter.

Den 9. Mai 2017, ein Dienstag.

Unter den unterschiedlichen unsinnlichen Whatsapp Nachrichten, schlug Ringhiera zufälligerweise vor „ich dachte...ich könnte am Samstag des Traubefestes ein Historisches/eroica Radrennenm organisieren. Es könnte die Leere, die wir letztes Jahr von morgen bis den späten Nachmittag hatten, befüllen“.

Das Collio Brda Classic Radrennen ist so geboren. Für die Millenials ist sofort nur #CBC.

Marco „Ringhiera“ Marangon ist vor allem ein lieber Freund von mir. Und dann ist er ein Freund von Autoktona (Autoktona & Friends). Immer wenn er eine Fahrradtour organisiert, sage ich nur „Mach was du willst, wir sind drinnen, für mich ist es so, als ob ich es getan hätte!“

Ach, im Nachhinein, vielleicht (aber nur vielleicht) hätte ich allein nicht so gut, nicht so viel getan. Begeisterung, Ernst, Beförderung, Engagement, Lächeln, der Wunsch, darüber noch etwas nachzudenken, die MAGIE: Die, die Kinder aller Altersgruppen zum Träumen bringt, die eine Fahrradtour in ein unvergessliches Ereignis umwandelt. Für immer.

R.G.

Dalla Redazione di Autoktona.



Der Prolog

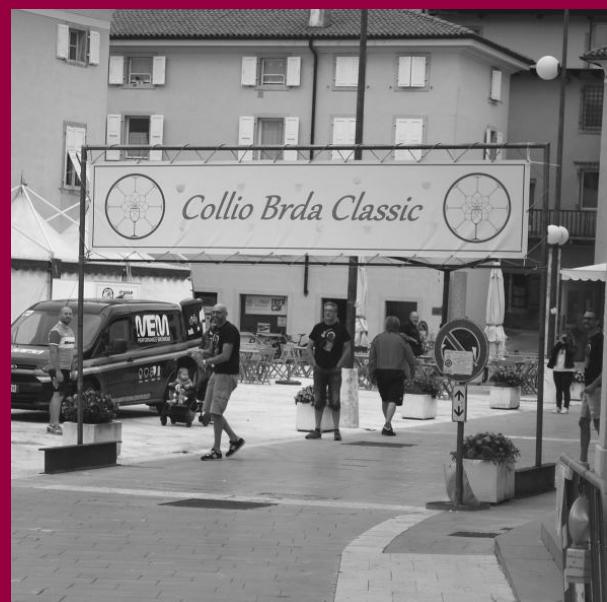
Ein Zimmerfahrrad.

Es lag in einer Ecke der Fabrik Goriziana, vergessen. Platte Reifen. Von der Zeit gelockerte Bremsen. Sein unverkennbare Aquamarin war aber noch gutbehaltet. Eine so schöne Sache.

Ich fragte, ob ich es nehmen durfte. Kein Problem! Ab und zu habe ich es getestet.

Die schlechten Bedingungen der Fußwege des Zentrums, mein Gewicht und seiner Alter waren zu viel für es!

Sodass ist es unser geliebtes Zimmerfahrrad geworden. Milena konnte nicht verstehen, deswegen versuchte sie oft es auf die Terrasse zu stellen. Unser Wohnzimmer-Bianchi verschrammte gerade die vintage Tapete mit der Lenkstange! Dieses war sein eigener Standort!



Dann, Marco.

Er hatte Lust auf ein Eroica.

Er fragt uns unseres Bianchi nach Chianti zu bringen.

Das war seine große Chance. Die Versprechung war das, dass es nach dem Training und dem Rennen zurück an seinen Standort an der Wand geht. Nicht zu sagen, zurück an einer von vintage Tapete bedeckten Wand. Natürlich in einem Raum, wo die ausgeschaltete Heizung, die Schläuche und das renovierte Profile nicht beschädigen konnte.

R.G.



Cormons, den 9. September 2017

***(die CBC von einer
Autoktona ombrellina gesehen)***

Nicht zu sagen, ist etwas, das als eine schöne Idee zwischen Freunde geboren ist, ein GRAND Projekt mit einem patron (Boss) wie Marco geworden. Die Sponsoren, das Startpacket, die kreative Grafik, der liebesvoll ausgedachte und getestete grenzüberschreitende Weg. Autoktona. Mobilisierte Freunden und Verwandten. Natürlich die Freundinnen auch.

Das Collio Brda Classic #CBC wird echt
von Marco und von denen, die die Ehre engagiert zu sein, geprägt.
Er brauchte neun Monate um zu geboren.

Am Ende, schon von den Einleitungen, ist es echt eine schöne Kreatur. Am Tag des Rennes kommen wir an den Paddock an während der Start/ das Ziel veranstaltet wird.
Ich denke an den Gabrielli Rundweg.

***"Du bist nicht nur mein
nummer ein heute!"***

Ich bin da gekommen, um nur eine ombrellina (die Regenschirm-trägerin) zu sein. Als ich Erika, die die ersten Teilnehmerinnen überfallen, finde, beschäftige ich mit den Einschreibungen zu verbessern, mit einigen Bezahlungen, Befreiungen und Startpaket mit der richtigen Verbindung T-Shirt-Große usw., sodass mich an meiner Vergangenheit als Hostess erinnere Leonardo hilft, und sogar unterhaltet die jenen, die auf ihre Schicht warten. Nummer, Wechselgeld, Sicherheitsnadeln. Der Geruch der feuchten Strohballen, die den Stand dekorieren. Das tadellose Backoffice, das Erika und Angelica in den vorherigen Tagen organisiert haben, macht alles einfacher. jedenfalls versucht das Collio Bike Team einen Platz für sich selbst zu finden.
Mit Erika? Mit mir? Keine Chance!
Die etwa hunderten Teilnehmerinnen sind schon auf dem Platz, auch wenn das unsichere Wetter einigen abbringt. Aber nicht die Eroici aus der Sonneninsel. Zum Glück kommt Franci: Leo geht spazieren. Dann kommt der erste Voreingeschriebene: Er ist ein Österreicher, ein emsiger Besucher der vintagen Radereignisse. Die schöne Frau, die ihn begleitet, hat nur ein Objektiv. Mein eingerostetes Deutsch hilft. Als ihm Erika den Rennnummer, ein schönes 1, gibt, hilft ihm die Frau auf dem T-Shirt es anzustecken und sagt: "Du bist nicht nur MEIN Nummer eins heute!"



Die Ankunft der Officine Frankenstein und ihrer schickimicki Vintage belebt den Platz. Sie sind schön und stark. Bei der Aufnahme geben wir allen den notwendigen propusnica (Personalausweis) ab. Die ordnungsgemäßen Teilnehmerinnen fahren zu Marco um den ersten Stempel zu bekommen: Er ist teilerweise ein Rad, ein Weinglas und eine Fensterrose. **Dieser Stempel hat ein sogenanntes mystisches Flair.** Der Patron ist wirklich bewegt. Der Bürgmeister ist angekommen. In Smartno ist der offizielle Fotograf auch bereit. Das weiße antike Auto mit dem verchromten Gepäckträger und dem Lederkoffer verspottet die Wettervorheransage. Es scheint als wie es gewinnt hat.

Auf die Plätze, fertig, los! Sichtbare Fühlbare Aufregung!

Auch das technische Komitee bewegt sich in Gruppe aber bequem mit dem Auto. Heute bleibt das Zimmerfahrrad den Paddock zu bewachen. Der Patron ist zu gepackt um die Pedale zu treten. Lazzari auch. Emil ist mehr kaputt als gepackt, trotzdem beweist er alles mit seinem Nikon. Er auch ist ein Held.

Die erste Etappe ist Smartno, wo der Erfrischungsort und das Check Point sind. Der Durchgang der engen gepflasterten Gassen stellt eine Herausforderung dar. Ein Glas Wasser (oder besser ein „Traubensaft“) ermuntert sofort die Seelen. Man findet die Kraft um ein Gruppenbild und Witze zu machen. Dann muss man den zweiten Stempel auf dem propusnica bekommen. Ein einsamer, zahmer Hund schleicht sich in das Fest ein. Ein Kind auf seinem Rad ahmt die Gelben Engel des Collio Bike Teams mit seinem Walkie-Talkie nach.

Wieder bereit. Man fährt nach Giasbana fort. Der langsame sowie schwere Verkehr der Weinlese besetzt die Serpentine des Brdas. Das Auto fährt auf die kurze Schotterstraße, die zu Fabjan bringt, hinauf. Die Gruppe kommt im Voraus: Zum Glück Antonio und Isa auch! Gerade noch rechtzeitig! Die ersten Fahrradfahrer sind schon im Weinberg. Aber bevor sie durch die feuchten und üppigen Reihen des letzten Sauvignons fahren, erwartet sie ein echter Kontrollpunkt wie in alten Zeiten. Zwei Zollbeamten mit einer Kelle mustern die Gesetzmäßigkeit der Passierscheine durch: Sie geben den Stempel nur denjenigen, die auf die klassische Frage, die uns ein Vierteljahrhundert zurückbringt, antworten.

“Nichts zu verzollen?”



Einige Moment der Spannung als die Zollbeamten beschließen die einzige Frau durchzusuchen: Wenn Sie nicht erklärte Hose unter den Rock finden, zustellt sogar der Haftbefehl mit den Handfesseln. Die Kaution wird mehr als einige Gläser von gelben Ribolla kosten. Während die Letzter den Weinberg durchfahren, fängt es zu regnen an. Die großen Sonnenschirme, die vor dem Korsic Haus sind, schützen uns und die Gläser (so wie die Brotkörbe und die Schinkenplatten) leeren sich fast. Der Präsident von Autoktona und Fabjan füllen die Gläser nach, sie erzählen von dem Wein und dem Land und der Erde, während Isa das Brot weiterabschneidet. Die Erika kommt mit anderen Platten. Marco und Antonio bringen das Kaffearoma mit. Leonardo und ich sammeln die Begeisterung, die uns umringt. Besser als der Brunello-Montalcino... aber wie funktionierte die Propusnica? ...nächstes Jahr müsst ihr... Ich kann Alessandro nicht mehr sehen, er muss unter einem anderen Sonnenschirm sein um Ratschläge zu bekommen. Emil auch. Er muss irgendwo aber sein, wie es seine Schnapschüsse bestätigen werden...

Durch ein Gruppenbild erprobte die Officine Frankenstein die Fassungsvermögen der holzen Treppe des Hauses Bestanden!

Es hört zu regnen fast auf.

Man fährt wieder an.

Der steile Abstieg auf der Schotterstraße ist für jemanden zu viel, besser mit dem Fahrrad von Hand auszusteigen. Vielleicht dank der goldenen Energie des Weines, ist jetzt der Schritt des Rennes so schnell geworden, dass wir uns mit dem Auto beeilen müssen. Rechtzeitig um den ankommenden Mr Blu mit dem Ragout Soße auf den Paltz zu sehen. Der Gasherd streikt, aber endlich funktioniert. Kurz darauf kommt die erste kleine Gruppe: Da heute gibt es keine Stoppuhr, die Überquerung der Ziellinie stellt für alle die gleiche große Freude dar!

Auf allen Gesichtern erblickt man nur zufriedenen Lächeln. Aufgrund der Mühe, der Ankunft, der schönen Aussicht, des schönen Projekts, des ausgezeichneten Weins, der netten Menschen. Ich weiß es nicht, ob es von dem vintagen Filter abhängt, der die Bilder erwärmt und der die Ränder wegnimmt, aber alles scheint so aufrichtig.

Das Lächeln des Patrons. schwindet nicht mehr



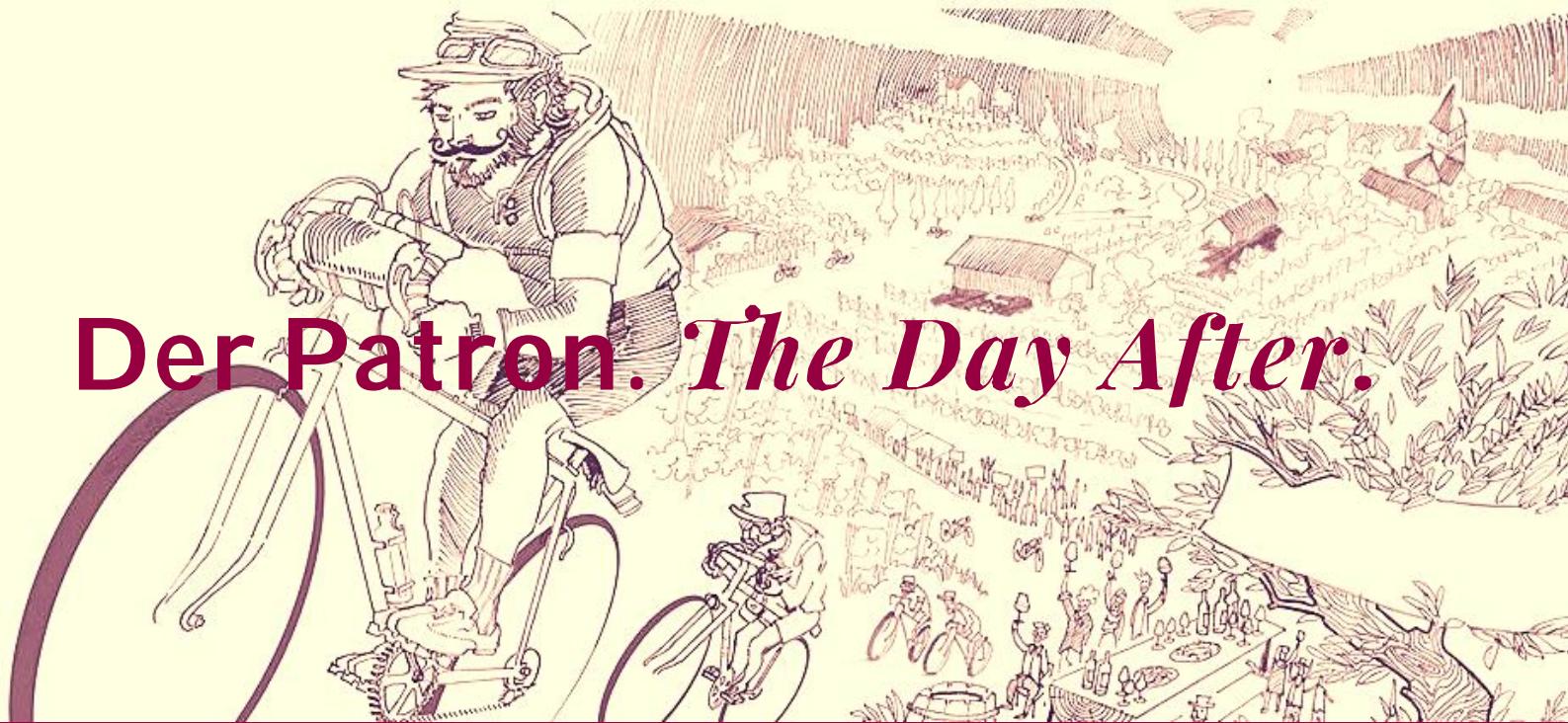
Ratschläge und Programme für den nächsten CBC folgen zwischen die Teilnehmerinnen auf ein anderen; Der jetzt heftige Regen schlägt das Tempo der bedrängenden Projekte.

Applause und Preise.

Für den Typischsten, für den Jüngsten, für den Erfahrensten, für die Frau mit dem Rock, für die Nummer Eins, für das Bild und für die Magnum. Neue Freunde, die über den nächsten „sepia“ Abenteuern und die nächste Tour in dem Keller besprechen.

**Jetzt ist das Moment
einigen Autoktona
Gläser zu leeren.
Bevor wir in unser
Jahrzehnt
zurückkehren
müssen.**





Der Patron. *The Day After.*

„Hallo Freunde,
von Gestern ab ist das
Collio Brda Classic
eine Realität geworden“

Capriva, den 10. September 2017

Wir hatten wenig Zeit. Wir haben natürlich gekämpft, gelaufen, denn einen Ausflug unter Freunden zu veranstalten braucht Zeit, Leidenschaft aber vor allem Personen. Viele, so viele: Jeder hatte eine Aufgabe und alles ist gut gelaufen!

Zwischen ein Geplauder und das andere, haben wir verstanden, dass ihr allen Spaß hattet, und das war der Hauptzweck des Tages.

Danke! Ich danke allen Fahrradrennfahrer, die nach den zwei Erfrischungen und Hunderten Gläsern von guten Wein Freunde geworden sind...

Ja, eine Gruppe von Freunden.

Ich danke Autoktona, die mir vom Anfang an freie Hand gegeben hat. Sie sind immer bereit, verfügbar. Ich danke ihrem Präsident Roberto Gajer, der immer präsent, granitisch und großartig ist, der die Nummer eins in der Verwaltung von "aktuellen Momenten" ist, Maurizio Moschion, sein Bruder, und den Jungs des Collio Bike Team ASD, Centro Nazionale Amibike, die die historische Radtour in gewisser Weise organisiert haben und die uns mit ihren "gelben Engeln" das ganze Radrennen begleitet haben und sich um die Sicherheit der Läufer gekümmert haben.

Den Helden von GRADO – die Sonneninseln - für die technische Unterstützung und den Namen der Veranstaltung, damit ich diese Welt entdecken konnte, und für die immer fabelhafte Gruppe.

Ich danke der Stadtverwaltungen von Cormons und Capriva, und danke dem Brda, der keine Hindernisse gestellt hat sodass alles einfacher war.

Dank den Sponsoren, die uns vertraut.

Dank der Kunstgrafik des Künstlers Antonio Zuliani: Er hat uns den Logo, die Symbolzeichnung, die jetzt auf jeder Broschüre und auf den Taschen ist, und das Leinwandgemälde für den Fahrradfahrer fernsten.

Ich bedanke mich bei den wunderbaren ombrelline Erika Blasizza und Monica Paoletich, die sich von Anfang an alles gut leiten und mir mit den Einschreibungen helfen konnten.

Dank an Antonio Crobe und Isa B Per, ich hab euch Lieb! Ihr habt uns bei der Erfrischung bei Korsic Wines in Giasbana so geholfen.

Fabjan Korsic und seiner Familie: Sie haben uns wie Freunde empfangen und wir haben uns wohl gefühlt, sodass ich glaube Viele sie wieder besuchen werden!





Danke an die zwei Zollbeamten, das Schmuckstück des Tages, sie haben ins Schwarze getroffen.

Danke an Stefano Sfiligoi, Gianmarco Zötter und Giulio Daidone für die Rettung der letzten Sekunde.

An Emil Martin, der heroische Fotograf der 40 km auf einem Cabrio mit Fieber war...

Was soll ich sagen? Danke, es wird nie genug sein.

Danke an Angelica Perco, die sich wertvolle Minuten mit der Vorbereitung der Startpäckchen beschäftigt und an Daniele Trigatti der unsere Ideen verwirklichte.

Vor allem dank an Alessandro Lazzari, der Bruder, den ich nicht habe, das Symbol-Mensch des Ereignisses, ein Freund, der mir Kraft, Positivität, Vertrauen gegeben hat, der Erste, der in meinem Wahnsinn geglaubt hat, und der sagte "JA, LASS ES UNS TUN",

der immer bereit war, mich, auch in den schlechten Momenten zu unterstützen.

Wir alle sind #colliobrdaclassic,

wir haben eine echte geile Sache gemacht

und von morgen ab werden wir an den 2018 denken!

Marco Ringhiera Marangon
DER PATRON